

Vini - Der Weg der Sklavin

Das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben - für mein Juwel

Von CeBe13

Kapitel 15: Briefe 4

Briefe an den Master Angelus 4

Master Angelus,

Es gibt keinen Rest. Es ist nichts Schlimmeres passiert.

Ergebenst Vini

Briefe an Vini 4

Vini,

Dass war der Rest. Ich würde dich jetzt gerne in den Arm nehmen und dir sagen, dass du jedes Recht hast dich geschändet zu fühlen. Seine Hände auf deinem Kleid und deiner Brust. Das Gefühl der Hilflosigkeit und die Angst vor dem, was er dir antun wird.

Ich habe eine Frage an dich, wer hat dir gesagt: 'Es gibt Frauen, die wesentlich schlimmeres erlebt haben und es einfach abgewaschen haben, stell dich nicht so an.'? Waren es deine Freundinnen, oder warst du es selbst?

Dabei kommen dir wahrscheinlich heute noch die Tränen wenn du an seine Hände denkst. Der Geruch von Bier lässt dich erschauern und wenn du fremde Hände spürst ist dein Kopf und Körper in der Gasse.

Master Angelus

Darla legt ihre Stirn in Falten und will ihre Grany so viel fragen, doch sie erkennt, dass die alte Frau mit ihren Gedanken in einer anderen Zeit ist und schweigt. Als Viktoria bemerkt, dass Darla sie fragend anstarrt finden ihre Gedanken den Weg zurück aus der Vergangenheit.

"Du darfst mich alles Fragen."

"Grany, warum hast du Kenny und alle anderen glauben lassen, dass du vergewaltigt wurdest. Ich verstehe das nicht. Warum warst du nicht stolz darauf dich gewehrt zu haben?"

"Die Frage zu beantworten würde wieder vorgreifen, doch ich kann dir versichern, dass ich nicht das Gefühl hatte zu lügen als ich sie im Glauben ließ ich sei vergewaltigt worden. Es hat sich für mich so angefühlt. Es war eine Überschreitung meiner Grenzen. Es hat in mir das Gefühl erzeugt dreckig zu sein, das Gefühl, dass keiner mich will so wie ich bin."

